

Kurzgefasst: Die Dateninventur

WAS IST EINE DATENINVENTUR?

Eine Dateninventur dient der strukturierten Erfassung von Datensätzen, die in einer Verwaltungseinheit vorliegen. Dabei werden nicht die Datensätze selbst "gesammelt", sondern nur Informationen über Datensätze, die sogenannten Metadaten. Zu den Metadaten gehört u.a. eine Kurzbeschreibung des Datensatzes und die Angabe der datenhaltenden Stelle. Ziel ist es, eine vollständige Übersicht aller vorliegenden Datensätze zu erhalten.

WAS IST EIN DATENSATZ?

Unter einem Datensatz versteht man eine strukturierte Sammlung von Informationen zu einem bestimmten Thema, Objekt oder Sachverhalt. Diese Informationen können z.B. in Zeilen und Spalten organisiert vorliegen, also in einer Tabelle. Solche Datensätze können einzelne Dateien (z.B. Excel-Tabellen) sein, häufig sind sie aber auch in einer Datenbank oder einem Fachverfahren gespeichert oder in PDF-Berichte integriert. **Für die Identifizierung aller Datensätzen innerhalb einer Arbeitsgruppe, können folgende Fragen hilfreich sein:**

- Welche Daten fließen in von uns erstellte Berichte ein?
- Welche Daten werden an Bundes- oder Landesbehörden gemeldet?
- Welche Daten werden von anderen Fachbereichen angefordert?
- Welche Informationen wurden schon von Externen angefragt (zum Beispiel in schriftlichen Anfragen oder von Bürger:innen)?
- Welche Daten wurden bereits im Intra- oder im Internet veröffentlicht?

WOZU WIRD EINE DATENINVENTUR DURCHFÜHRT?

• ÜBERBLICK SCHAFFEN UND NEUE NUTZUNGEN VON DATEN ERMÖGLICHEN

Ein umfassender Überblick darüber, welche Daten in anderen Fachbereichen existieren, kann an vielen Stellen nützlich sein, um Möglichkeiten für neue Formen der Zusammenarbeit zu erkennen, bereits vorhandene Informationen besser zu nutzen oder ganz neue Anwendungen für Datensätze zu finden. Zudem kann die Dateninventur das interne Geschäftsprozessmanagement unterstützen und dabei helfen Zuständigkeiten, Prozesse und Fachverfahren zu identifizieren.

• INTERNEN AUSTAUSCH VON DATEN ERLEICHTERN

Eine Dateninventur kann bei einigen internen Herausforderungen beim Zugriff auf Daten zwischen Fachbereichen helfen. Im Moment sind viele Daten aus Fachverfahren oder Erhebungen nicht (digital) zugänglich oder die Ansprechpersonen unklar. Mit einer Dateninventur und Bereitstellung von Daten kann die Verwaltung schneller Daten austauschen und Prozesse vereinfachen.

• TRANSPARENZ SCHAFFEN UND UNNÖTIGE ARBEIT VERMEIDEN

Viele Fachbereiche sind mit Anfragen zur Bereitstellung von Informationen oder Daten für Presse und Bürger*innen konfrontiert. Im Rahmen der [Rechtsverordnung](#) zur Umsetzung des § 13 Absatz 2 des E-Government-Gesetzes ist es notwendig, diesen Anfrage nicht nur nachzukommen, sondern auch aktiv Datensätze als Open Data zu veröffentlichen. Obwohl die durchgeführte Dateninventur nicht dem primären Ziel dient Open Data bereitzustellen, kann z.B. während der Inventur erfasst werden, ob ein Datensatz veröffentlichungstauglich oder veröffentlichungspflichtig ist.

WIE LÄUFT DIE DATENINVENTUR AB?

Wie genau die Dateninventur durchgeführt wird, muss anhand des spezifischen Kontexts der relevanten organisatorischen Einheiten (ganze Behörde, einzelne Abteilungen, Fachgruppen usw.) entschieden werden. Ein möglicher systematischer [Prozess für eine Dateninventur](#) kann folgendermaßen aussehen:

- **Schritt 1: Prozessvorbereitung:** Übersicht über relevante Akteure und Fachverfahren schaffen sowie Einbindung der Leitungsebene.
- **Schritt 2: Kick-Off:** Durch eine persönliches Treffen mit den Verantwortlichen können die Daten und datenhaltenden Systeme gesichtet werden, offene Fragen beantwortet und das weitere Vorgehen abgestimmt werden.
- **Schritt 3: Datensätze identifizieren:** Mit den Datenverantwortlichen werden in separaten Gesprächen alle vorhandenen Datensätze identifiziert und für jeden Datensatz ein [Dateninformationsblatt](#) mit den ersten Metadaten ausgefüllt.
- **Schritt 4: Datensätze prüfen und zusammenführen:** Nach Prüfung der Dateninformationsblätter sollten die Datenmatrizen in einen Metadatenkatalog zusammengeführt und final an zentraler Stelle zur Verfügung gestellt werden.
- **Schritt 5: Inventurergebnisse auswerten:** Als letzten Schritt gilt es die Inventurergebnisse auszuwerten und die Open Data relevanten Datensätze hervorzuheben.

Gerne kann die ODIS Sie bei der Entwicklung eines passenden Dateninventur-Konzepts unterstützen. Weitere Informationen zum Thema Dateninventur und Open Data finden Sie auch auf unserer Homepage: <https://odis-berlin.de>

Die Open Data Informationsstelle wird gefördert von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und der Investitionsbank Berlin aus den Mitteln des Landes Berlin.

